

piergeldemission in allen einzelnen Bundesstaaten vorgenommen hat. Ganz neuerdings hat der betreffende Ausschuß auf Grund eines Antrags des Reichstages die Frage anderweit vorgenommen und da in der Zwischenzeit verschiedene Vermehrungen in einzelnen Bundesstaaten stattgefunden haben, die Anstellung einer allgemeinen Enquete über die bei der Ordnung des Münzwesens in Betracht kommenden Verhältnisse beantragt. Das ist Das, was bisher in der Sache geschehen, und ich glaube, daß weitere specielle Anträge auf Regulirung in diesem Augenblicke nicht vorliegen. Indessen kann ich dem geehrten Herrn Abgeordneten versichern, daß die königl. sächsische Staatsregierung nach wie vor der Ansicht ist, daß es dringend wünschenswerth sei, daß diese Angelegenheit bald geordnet werde.

Abg. Dr. Wieder mann: Ich danke für die erhaltene Auskunft und freue mich zugleich, Gelegenheit gegeben zu haben, Das öffentlich bestätigt zu hören, was ich allerdings schon aus der Presse bereits wußte, daß die königl. sächsische Staatsregierung in dieser Sache mit dankenswerther Initiative vorangegangen ist.

Abg. Jordan: Da wir in der Debatte auf einmal von dem gemünzten Gelde auf das Papiergeld gekommen sind, so wollte ich die Gelegenheit benutzen, an unsere königl. Staatsregierung die Bitte zu richten, dahin gehend: es möge neuerdings in Erwägung gezogen werden, ob nicht die Verordnung, das Verbot der Veräußerung der sogenannten wilden Kassenscheine betreffend, zurückzuziehen wäre? Es ist das eins jener Verbote, gegen welches thatsächlich täglich in so großem Umfange gesündigt wird, daß es seinen Werth vollständig verloren hat, und ich glaube, wie die Verhältnisse liegen, so sind sie derart, daß in der That keine Bedenken vorhanden sind, jene Verordnung auch formell zu beseitigen.

Präsident Haberkorn: Wenn Niemand weiter das Wort begehrt, schließe ich die Debatte. Hat der Herr Referent noch Etwas hinzuzufügen?

(Wird verneint.)

Will die Kammer die Staatsregierung ersuchen:

beim Bunde dahin zu wirken, daß in dem beim Münzverträge vom 24. Januar 1857 beteiligten Staaten die Ausprägung von Goldkronen eingestellt werde?"

Einstimmig.

Pos. 34 a.

Der Bericht fährt fort:

Pos. 34 a,

Akademie für Forst- und Landwirthschaft zu Charandt,

beantragt die Deputation, bis nach definitiver Beschlußfassung der Ersten Kammer über das königl. Decret Nr. 18,

die Aufhebung der landwirthschaftlichen Abtheilung der Akademie für Forst- und Landwirthschaft zu Charandt betreffend, auszusetzen, um solche sodann auf Grund der übereinstimmenden Beschlüsse beider Kammern endgiltig einstellen zu können.

Präsident Haberkorn: Ist die Kammer mit der Aussetzung dieser Position einverstanden?
— Einstimmig.

Pos. 34 b.

Der Bericht fährt fort:

Zu

Pos. 34 b,

Bergakademie zu Freiberg,

gelangte durch Herrn Abg. Krüger an die Deputation ein umfangreicher Aufsatz, welcher die Verhältnisse dieses Lehrinstituts nach allen Seiten zu beleuchten sucht und in seinem Schlusse Vorschläge zur Hebung und Neubelebung der Anstalt bringt. Nachdem hierauf die königl. Staatsregierung, zu deren Kenntniß gedachte Eingabe gebracht worden war, in gleich ausführlicher Weise Erläuterungen gegeben hatte, mußte die Deputation Bedenken tragen, Vorschläge zu befürworten, die eine bedeutende jährliche Mehrausgabe zur Folge haben würden, ohne ausreichende Garantie dafür zu bieten, daß der gewiß lobenswerthe Zweck damit erreicht wird. Um die vorliegende Frage einer allgemeineren Beurtheilung zugänglich zu machen, läßt die Deputation die Eingabe des Herrn Krüger unter A, sowie die Erläuterungen der königl. Staatsregierung unter B*) am Schlusse des Berichts als Beilage folgen und hat zur Begründung ihrer Ansicht nur noch anzuführen:

Wenn schon, wie aus der Tabelle**) unter Beilage A ersichtlich, der Besuch der Freiburger Bergakademie seit einigen Jahren in Abnahme begriffen war, so spricht doch Nichts für die Wahrscheinlichkeit, daß die Frequenz auch ferner noch weiter herabsinken wird; ebenso wenig kann die Möglichkeit bezweifelt werden, daß die Zahl der Studirenden in Zukunft wieder wachsen wird, wenn, wie bisher geschehen, von der königl. Staatsregierung, den Anforderungen der Zeit entsprechend, für die Leistungsfähigkeit der Akademie in geeigneter Weise Mittel geboten werden. Daß dies der Fall ist, läßt auch die gegenwärtige Budgetvorlage wieder erkennen, mit deren betreffenden Ansätzen zur fraglichen Position sich übrigens die Deputation allenthalben einverstanden erklärt.

Die vorgedachte Tabelle weist überdies nicht durchgehend einen stetigen Abfall des Besuchs nach, sondern vielfach bedeutende Schwankungen innerhalb desselben, und wenn auch die Deputation sich eines sachlichen Urtheils über die hierbei obwaltenden Ursachen enthalten zu sehen glaubte, so liegt es doch sehr nahe, einen Grund für die neuerliche Abnahme auch darin zu suchen, daß nach Errichtung ähnlicher Institute an anderen Orten der Reiz der Neuheit seine erfahrungsmäßig bedeutende Anziehungskraft

*) Siehe dieselben am Schluß dieser Nummer.

**) Siehe L.A. Beilage zur II. K. 48. S. 141.